

Heiner Böttger
Julia Festman
Tanja Müller
(Hrsg./Eds.)

Language Education and Acquisition Research

Focusing Early Language Learning

Heiner Böttger
Julia Festman
Tanja Müller
(Hrsg./Eds.)

Language Education and
Acquisition Research
Focusing Early Language Learning

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2020

k

Dieser Titel wurde in das Programm des Verlages mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen. Für weitere Informationen siehe www.klinkhardt.de.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2020.lg. © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Kay Fretwurst, Spreeau.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.

Printed in Germany 2020.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

ISBN 978-3-7815-2411-8

Inhalt

Heiner Böttger

Vorwort 7

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Carl H. Hahn

Frühkindliche Bildung neu denken 11

Teil I Vorträge

Kognitive und neurophysiologische Voraussetzungen

Julia Festman

Wann können kognitive Potenziale beim Schriftspracherwerb
zum Tragen kommen? 21

Tanja Rinker

Bilinguale Erwerbsprozesse: Neurophysiologische Einblicke 37

Grundsätze bilingualen Lernens und Lernstandsvergleiche

Tanja Müller

Lernen in zwei Sprachen – Ergebnisse aus dem Schulprojekt
Bilinguale Grundschule Englisch 49

Patricia Uhl, Katrin Schwanke und Thorsten Piske

Französisch in der Grundschule – Erste empirische Ergebnisse
aus einem bayernweiten Modellprojekt 62

Kristin Kersten

Der Zusammenhang von kognitiven Fähigkeiten und Zweisprachigkeit
im frühen L2-Erwerb: Individuelle und externe Faktoren 82

Karoline Wirbatz und Julia Reckermann

Ein Vergleich des Leseverständnisses im Englischen und Deutschen
von Mädchen und Jungen der dritten Klasse in unterschiedlichen
Englischprogrammen 117

Kompetenzmessungen und die Debatte um den Frühbeginn

Norbert Schlüter

THE LANGUAGE MAGICIAN – Der Einsatz von digitalen Assessment
Tools zur Standardisierung des Englischunterrichts in der Grundschule 139

Raphaela Porsch und Eva Wilden

Fremdsprachenunterricht in der Grundschule –
Argumente in der Debatte um den Frühbeginn 153

Außerschulisches Lernen

Jana Roos

Linguistic landscapes im Kontext außerschulischen Fremdsprachenlernens –
Potenziale und Herausforderungen 177

Übergang

Sonja Brunsmeier

Der Übergang von der Grundschule auf weiterführende Schulen im
Fach Englisch aus der Perspektive von Lernenden und Lehrenden 195

Teil II Plenumsbeiträge

Otfried Börner

Anmerkungen zum Stand des Fremdsprachenlernens in der Grundschule 213

Christa Lohmann

10 Gebote für guten Englischunterricht in der Grundschule 226

Werner Kieweg

Zur Optimierung der Mündlichkeit in der Grundschule 234

Marjan Asgari

„Eines Tages langweilte sich der Wolf und ging in die Schule.“
Inklusion durch Kinderbücher im DaF Unterricht. 247

Kathleen Plötner und Tanja Rinker

Lexikalisches Lernen in einer italienisch-deutsch bilingualen
Grundschulklasse 259

Julia Festman

Who's the best learner? A kindergarten study on external and
internal factors for learning L2-English 277

Norbert Marx

„Chinesisch für alle“ – die Meinung eines Ökonomen 297

Heiner Böttger

Vorwort

Nothing will come of nothing.

William Shakespeare, King Lear

Das Thema ist seit Jahrzehnten bereits ein sehr Ernstes und wird dies noch lange Zeit bleiben: Der Spracherwerb von Kindern direkt vor, im und direkt nach dem Grundschulalter. Mythen, Missverständnisse, politische Verfügungsmasse kehren nahezu turnusgemäß trotz mittlerweile anständiger Befundlage zurück in die nationale Bildungsdiskussion. Dabei: Nicht einmal mehr auf das anfangs notwendige Rückrechnen und hypothetische Projizieren der fremdsprachlichen Leistungen aus höheren Klassenstufen auf die längst vergangene Grundschulzeit wie bei der Hamburger Studie KESS 7 ist nun mehr nötig, es liegen große empirische Studien wie EVENING oder ELEK 4 (die „BIG“-Studie) vor. Dazu schärft sich das Gesamtbild des Mosaiks durch die vielen wertvollen wissenschaftlichen Tiefenbohrungen, die ihm weitere Forschungssteinchen beifügen.

Bildeten noch seit 2004 bis letztmals 2014 in Leipzig die insgesamt vier großen, von Prof. Dr. Norbert Schlüter (Universität Leipzig) ins Leben gerufenen Konferenzen zu den „Fortschritten im frühen Fremdsprachenlernen“ die Marksteine des Status quo der Entwicklung des Grundschul-Fremdsprachenunterrichts, so mussten zusammenfassende Standortbestimmungen aus vielerlei Gründen bis 2019 fehlen. In dieses Vakuum wurden in den Ländern erneut bildungspolitische Entscheidungen getroffen, die alle dokumentierten Erfolge des frühen Fremdsprachenbeginns ignorierten und zu weniger wissenschaftlichen als vielmehr ökonomisch grundgelegten Entscheidungen gegen ihn führten.

Anlässlich der erstmaligen Veröffentlichung der Ergebnisse des bayerischen Schulversuchs „Bilinguale Grundschule Bayern Englisch“ (und seit 2019 auch Französisch) ab Klasse 1 veranstaltete das LEAR-Lab (*Language Education & Acquisition Research Laboratory*) der Professur für Englischdidaktik der (Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt) im April 2019 ein gleichnamiges Symposium, um evidenzbasiert einem weitere Raubbau am frühen Fremdsprachenlernen entgegenzusteuern:

*Language Education & Acquisition Research Conference 2019
Focusing Early Language Acquisition*

Ganz getreu dem Motto *Nothing will come of nothing*, das Shakespeare's King Lear zugeschrieben wird.

Das LEAR-Lab der Professur unterstützt die interdisziplinäre Spracherwerbsforschung sowie den fremdsprachendidaktischen Transfer von relevanten Erkenntnissen auf Spracherziehungstheorien sowie den (Fremd-)Sprachunterricht. Neueste Erkenntnisse der Hirnforschung für Sprache sollen dabei für das institutionelle Sprachenlernen in KiTas, Kindergärten, Schulen, Universität, Berufsausbildung und Firmen umgehend nutzbar gemacht werden. Die Interdisziplinarität des Labs spiegelt sich in der Integration neuester empirischer, psycho-linguistischer, kognitions- und entwicklungspsychologischer, soziologischer und sprachenrelevanter neurowissenschaftlicher Forschungsansätze und -methoden wider, die die Suche nach spracherwerblichen und sprachdidaktischen Erkenntnissen im ganzheitlichen Kontext sicherstellen. Die Fachdidaktik des frühen (Fremd-)Spracherwerbs am Anfang eines individuellen Sprachkontinuums, ist ein besonderes Anliegen des Labs.

Der Einladung der Gastgeber, Prof. Dr. Heiner Böttger aus Eichstätt und Prof. Dr. Julia Festman von der Pädagogischen Hochschule Tirol, folgten zwölf forschungsstarke ExpertInnen auf diesem Gebiet, um mit ihren Beiträgen ein ganz anderes Bild von Kindern und ihren Möglichkeiten zu zeichnen und dafür auch empirische Belege zu liefern. Dazu kamen weitere geladene Gäste, Interessierte oder selbst Spezialistinnen und Spezialisten aus Schule, Schulaufsicht oder Universität.

Der vorliegende Band, den die beiden Gastgeber sowie die verantwortliche Organisatorin des Symposiums und Empirikerin der Eichstätter Professur, Dr. Tanja Müller Dipl. Soz., herausgeben, dokumentiert die Veranstaltung, genauer die Forschungspräsentationen sowie zusätzliche Gastbeiträge. Das folgende Inhaltsverzeichnis verdeutlicht, welche thematischen Bedarfe zum aktuellen Zeitpunkt die forschungsrelevantesten sind. Nicht zuletzt ist er auch Beleg dafür, wie forschungstark sich die Community in diesem Themenbereich mittlerweile aufgestellt hat.

Zur Eröffnung des Symposiums hielt der ehemalige VW-Vorstandsvorsitzende („Mr. Volkswagen“) Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Carl H. Hahn eine ebenfalls dokumentierte *Keynote*, die sich auf vielfältige Weise für eine moderne frühkindliche Bildung ausspricht – etwa durch die Förderung zweisprachiger Kindergärten – und sich mit dem schwierigen Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis befasst. Spätestens, als Carl H. Hahn während einer Diskussion die berechtigte, aber für viele provokante Frage nach der Sprachenfolge in institutionalisierten Kontexten stellte, wurde allen deutlich, wie wenig dogmatisch, aber gleichsam ganzheitlich, kindgerecht und effizient – auch im wirtschaftlichen Sinne – die

Thematik des frühen Fremdsprachenlernens im Kontext des Kontinuums eines lebenslangen Sprachenlernens diskutiert werden muss.

Dazu will der vorliegende Band und seine HerausgeberInnen einen kleinen Beitrag leisten.



Eichstätt, im Frühsommer 2020

Das Thema des Bandes zur gleichnamigen Konferenz LEAR 2019 ist seit Jahrzehnten bereits ein sehr Fundamentales und wird dies noch lange Zeit bleiben: Der Spracherwerb von Kindern direkt vor, im und direkt nach dem Grundschulalter. Mythen und Missverständnisse um den kindlichen Spracherwerb, sowie der uneinheitliche Beginn des Fremdsprachenlernens im Primarbereich als politische Verfügungsmasse in einzelnen Bundesländern kehren nahezu turnusgemäß trotz mittlerweile substantieller Befundlage zurück in die nationale Bildungsdiskussion. Zwölf forschungsstarke ExpertInnen auf dem Gebiet des frühen Fremdspracherwerbs dokumentieren im Konferenzband mit ihren Beiträgen ein ganz anderes Bild von Kindern und ihren Möglichkeiten und liefern dafür auch empirische Belege. Weitere geladene Gäste der Konferenz, selbst Spezialistinnen und Spezialisten aus Schule, Schulaufsicht oder Universität, ergänzen das Line-up der Forschungsberichte um wertvolle didaktische Beiträge. Dieser Band dokumentiert die Kapitel entweder in deutscher oder englischer Sprache und zeigt, wie forschungstark sich die Community im Themenbereich des frühen (Fremd-)Sprachenlernens mittlerweile aufgestellt hat.

Die Herausgeberinnen und der Herausgeber

Prof. Dr. Heiner Böttger

Didaktik der englischen Sprache und Literatur
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Prof. Dr. Julia Festman

Professur für Mehrsprachigkeit
Pädagogische Hochschule Tirol

Dr. Tanja Müller, Dipl. Soz.

Didaktik der englischen Sprache und Literatur
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

978-3-7815-2411-8



9 783781 524118